



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die drei Wünsche und das Königreich

17.03.1981

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.20.3

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11168](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11168)

Predigt Paulinum 17.3. , Dienstag 1981

Die drei Wünsche und das Königreich

Liebe Pauliner !

Wahrscheinlich liebt ihr keine langen Predigten (Zu meinen Zeiten als Präfekt war das jedenfalls so) , aber die Tatsache , daß die Sache in die Schulzeit fällt , macht es sicher erträglicher , und ich werde mich zusammennehmen und nicht zu lange werden .

Ich mach es wie im Märchen . Da kommen doch immer drei Wünsche vor . ~~Und dann gewinnt man ein Königreich~~ Und dann gewinnt man ein Königreich .

Wenn ich euch so vor mir sehe , steigen mir für jeden von euch drei Wünsche auf . Und in einem Gottesdienst werden Wünsche zum Gebet .

Der erste Wunsch :

Ich möchte Dir wünschen , daß Du in diesem Haus die Freude des Miteinander erlebst .

Ich weiß schon , daß ein Studieren und Leben in einem Internat nicht eitel Freude ist . Daß es Spannungen und Problem im Alltag , Schulsorgen , vielleicht auch hie und da ein wenig Einsamkeitsgefühle und Nichtverstandensein gibt , ~~sicher~~ - aber in der großen Schlußabrechnung - da wäre ganz wichtig , daß ihr in eurer Klasse so etwas wie eine Gemeinschaft geworden seid . Man hat gemeinsam studiert , gelacht , gemeutert , (was angestellt) , gesungen , musiziert , gebastelt , gebangt vor den Schularbeiten , einander geholfen , gespielt , geturnt , geschwommen , schigefahren . Ich bin in vielen Schulen gewesen - aber bei den ehemaligen Schülern , die später zusammenkommen war bei den Paulinern am meisten Gemeinschaft , manchmal bis zu einer tiefen Lebensgemeinschaft . Da hat mir doch einer erzählt , der vor Jahren auch hier war , er habe vor ein paar Tagen einen Rechtsanwalt in einer heiklen Angelegenheit angerufen , und habe ihm gesagt : Herr Dr. wie sie als Achteler vom Paulinum hinaus sind , war ich in der ersten , Sie werde mich nicht kenn . Die Antwort hat gelautet : ~~Waxxx~~ Wenn Sie Pauliner sind , sagen wir zunächst einmal vor allem Du zu einander ... ! Freude (und ein bißchen Stolz)

Der zweite Wunsch :

Ich möchte Dir wünschen , daß Du in diesem Hause lernst , den Bogen des Geistes zu spannen .

Das klingt ein wenig poetisch , aber es ist wirklich etwas gemeint , was für Dich sehr wichtig ist . Schon in der Welt des Lebendigen , in der Welt der Tiere , zeigt sich , je höher die Art steigt , ein interessantes Phänomen : Die Neugierde . Beim Menschen wird das zur Frage . Er kann fragen , sich interessieren , einer Sache nachgehn , von etwas gefesselt sein , zu neuen Erkenntnissen vorstoßen - das ganze Abenteuer des Geistes . Das meine ich mit " den Bogen spannen " . Es wird recht verschieden sein , für was sich die einzelnen interessieren , aber irgendwann sollte etwas in Dein Leben treten , wo es Dich packt ; Das will ich wissen , verstehen , beherrschen . Ob das die Literatur oder die Musik , oder eine Sprache oder Physik ist , darauf kommt es nicht an . Mühe braucht es überall , aber irgendwo soll man es wirklich als freudige und sinnvolle Mühe erleben . Ich weiß so viele von den Ehemaligen , die hier , in diesem Haus , die erste Liebe zu einem Gebiet entdeckt haben . Platte Sumser gibts heute genug . Ich möchte Dir wünschen , daß die Zeit im Paulinum dazu verhilft , daß Du ein Mensch mit Horizont wirst . Einer der immer wieder den Bogen spannt , und den Pfeil des Interesses auflegt und das Ziel sucht - daß Du ein fragender , wacher , lebendiger , interessierter Mensch wirst , der sein Herz den großen Dingen zuwendet ...

Der dritte Wunsch :

Ich möchte Dir wünschen , daß Du in diesen Jahren hier vom unendlichen Gott ergriffen wirst .

Ich weiß , daß man das nicht befehlen und bewerkstelligen kann , auch wenn dieses Haus eine religiöse Lebensordnung hat . Ergreifen-

